

**Antwort auf "Kritik" bezüglich der völlig unwissenschaftlichen Argumentation – auf der Homepage der Quarks- Redaktion und auf Facebook
Nach der Ausstrahlung der Sendung:**

Von: xxxx@wdr.de>

Gesendet: Dienstag, 18. Mai 2021 13:42

An: spritzendorfer@eggbi.eu

Betreff: Kritik: 5G - Revolution oder Gefahr?

Sehr geehrter Herr Spritzendorfer,

vielen Dank für Ihre Anmerkungen zum Programm. Ich kann Ihnen versichern, dass unsere Redaktionen Kritik und Anregungen des Publikums sehr ernst nehmen.

Die Redaktion hat im Zuge der Recherchen zahlreiche relevante und Peer-reviewte Studien ausgewertet. Entsprechend haben wir in der Sendung den wissenschaftlichen Konsens zum Thema wiedergegeben. Die Einschätzungen zu den Gefahren des Mobilfunks kommen seit bald zwei Jahrzehnten im Sinne des wissenschaftlichen Konsens zum Ergebnis, dass im Rahmen derzeit geltender Grenzwerte, die von internationalen Gremien festgelegt werden, keine schädigende Wirkung von Mobilfunk nachgewiesen werden kann.

Für eine, wie von Ihnen beschriebene, "lobbygesteuerten Politik und des ebenso gesteuerten Bundesamts für Strahlenschutz" sehen wir aktuell in Bezug auf Mobilfunk-Grenzwerte keine Indizien. Wie erwähnt: Die derzeit geltenden Grenzwerte werden von internationalen Gremien festgelegt und sind innerhalb der damit intensiv befassten wissenschaftlichen Community nicht umstritten.

Das von Ihnen angesprochene Vorsorgeprinzip wird im Fall von Mobilfunk durch regelmäßige Test und Evaluation von Testergebnissen eingehalten - sowohl auf nationaler, europäischer wie globaler Ebene. Wie immer gilt: Nach aktuellem Stand der Forschung.

Freundliche Grüße
Ihre Quarks-Redaktion

Dazu unsere Erwiderung:

Von: Josef Spritzendorfer (EGGBI) <spritzendorfer@eggbi.eu>
Gesendet: Dienstag, 18. Mai 2021 15:26
An: xxxx@wdr.de>
Cc: 'info@diagnose-funk.de' <info@diagnose-funk.de>
Betreff: AW: Kritik: 5G - Revolution oder Gefahr?

Sehr geehrte Frau xxxx

vielen Dank für Ihre Antwort –
Internationale Grenzwerte von industriegesteuerten Gremien haben bereits vielfach zu massiven Gesundheitsschäden in der Bevölkerung geführt –
[Beispiele jahrzehntelanger Ignoranz](#)

Selbst die Präsidentin des Bundesamts für Strahlenschutz bestätigte, dass bezüglich der gesundheitlichen Risiken noch massiver Forschungsbedarf besteht!
[Bundesamt für Strahlenschutz gesteht fehlende Erkenntnisse](#)
Auch der wissenschaftliche Dienst des europäischen Parlaments warnt:
[„wissenschaftlicher Dienst warnt“](#)

Auch internationale [Appelle von Wissenschaft, Ärzten](#) scheinen von Ihrer Redaktion völlig ignoriert werden -

Ihre Aussage:
„Die Grenzwerte sind innerhalb der damit intensiv befassten wissenschaftlichen Community nicht umstritten“ **ist definitiv falsch!**

Siehe auch [5G – Jahre der Wahrheit für die Politik](#)

Mit freundlichen Grüßen
Josef Spritzendorfer
Mitglied im Deutschen Fachjournalistenverband DFJV
Gastdozent zu Schadstofffragen im Bauwesen
Mitglied IGUMED

Ich weise darauf hin, dass wir Antworten und Mitteilungen von Behörden und anderen öffentlichen Institutionen ebenso wie „Aussagen von Herstellern, die Produktinformationen verweigern“, auch in unseren Publikationen zitieren – natürlich ohne den Namen von Umwelterkrankten, Beschwerdeführern (außer mit deren ausdrücklicher Genehmigung.) Um „Fehlinterpretationen“ zu vermeiden, bitten wir daher stets ausdrücklich um schriftliche Stellungnahmen. Kommuniziert werden auch „Nichtantworten!“

Europäische Gesellschaft für gesundes Bauen und Innenraumhygiene
Ehrenamtlich betriebene Informationsplattform zur Förderung und Erforschung wohngesunder Innenräume